

Anspruch und Selbstzweifel

Beitrag von „Geek“ vom 31. Oktober 2018 21:10

Mir erging es ähnlich, als ich mit dem Anglistikstudium begonnen habe. Ich habe damals ein recht gutes Abi ohne viel Aufwand abgelegt und auch in Englisch immer konstant mühelos gute Noten erzielt und war neben einer Muttersprachlerin der Stärkste im Kurs. Dementsprechend dachte ich, ich hätte schon ein gewisses Sprachniveau. Als ich dann aber in die Uni kam, trat Ernüchterung ein und ich saß mit Leuten im Raum, die teilweise ein Jahr lang schon im englischsprachigen Ausland gelebt haben und auch entsprechend Englisch sprachen. Mich hat das Ganze jedoch motiviert, einfach an meinen Kenntnissen zu arbeiten und mich zu verbessern. Das meiste hat sich einfach im Laufe der Zeit ergeben: Je mehr man sich wissenschaftlichen Texten ausliefert, desto einfacher fällt es einem und du wirst sehen, dass das alles machbar ist. Lass dich nicht von sowas unterkriegen und mach einfach dein Ding. Achte dabei aber gleichzeitig auf dich und deinen Körper und mach auch mal Dinge, die nichts mit der Uni zu tun haben. Das macht den Kopf frei und das Lernen funktioniert besser und auf der anderen Seite wird man sonst Banane.